

Beschlussvorlage

Nr. GR/091/2015

Aktenzeichen	792.82	Datum: 27.05.2015
Federführendes Amt	Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit	
Amtsleiter/in	Sandra Aisenpreis	Tel.: 072610 404-119

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Gemeinderat	Entscheidung	29.09.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Mitgliedschaft der Stadt Sinsheim im Kraichgau-Stromberg-Tourismus e.V.;
hier: Entscheidung über den Austritt

Vorschlag / Ergebnis:

- 1.) Der Gemeinderat beschließt den Austritt aus dem Kraichgau-Stromberg-Tourismus e.V.
- 2.) Der Gemeinderat beschließt die Aufstockung einer Personalstelle (Fachkraft für Tourismus) im Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit für den Bereich Tourismus.

Finanzielle Auswirkungen:

Einsparung:

Die Stadt Sinsheim bezahlt derzeit einen Mitgliedsbeitrag an den Kraichgau-Stromberg-Tourismus e.V. (KST) in Höhe von 25.731,60 €. Für 2016 wird ein neues Berechnungsmodell eingeführt. Danach berechnet sich der Sinsheimer Beitrag auf 41.317,80 € (Beitragsmodell 1b).

Darüber hinaus sind jährliche Marketingumlagen in Höhe von ca. 1.000 – 2.000 € an den KST zu zahlen.

Einsparung bei Kündigung ca. 43.000 €

Personalkosten:

Im Falle eines Austrittes empfiehlt die Stadtverwaltung eine Fachkraft im Bereich Tourismus in EG 9 einzustellen.

Personalkosten ca. 50.000 €

Sachverhalt:

Sinsheim hat sich in den letzten Jahren mit seinen touristischen Einrichtungen - Auto & Technik Museum, Wirsol Rhein-Neckar-Arena, Burg Steinsberg, Stadt- und Freiheitsmuseum, Friedrich der Große Museum, Erlebnispark Fördertechnik, Thermen & Badewelt Sinsheim - zu einem bedeutenden Tourismusstandort in Baden-Württemberg entwickelt. Das touristische Angebot wird durch reichhaltige Sport-, Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten einschließlich Golfplatz, Segelfluggelände, Freibad... abgerundet. Dadurch verdoppelten sich in den letzten zehn Jahren die Zahlen der Übernachtungen – 2014: 107.640 / 2004: 58.750, der Ankünfte 2014: 68.635 / 2004: 33.950 und der Tagessgäste – 2014: ca. 2 Mio. / 2004: ca. 1 Mio. Ein weiterer Ausbau des touristischen Angebots ist in Planung.

Der Nutzen einer Mitgliedschaft im KST ist seit Jahren in der Kritik. Aus diesem Grund hat der Hauptausschuss am 20.11.2012 die Verwaltung beauftragt, die Mitgliedschaft der Stadt Sinsheim im KST vorbeugend fristwährend zu kündigen. Im Jahr 2014 wurde ein neues Tourismuskonzept für den KST durch die Firma ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH (ift) erarbeitet. Um das Ergebnis abzuwarten hat der Gemeinderat am 21.10.2014 die Verlängerung der Mitgliedschaft im KST um ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2015 mehrheitlich beschlossen.

In den vergangenen Wochen fanden verschiedene Gespräche und Sitzungen bezüglich einer weiteren Mitgliedschaft statt. Allerdings hat sich gezeigt, dass die Ziele unserer Stadt mit denen des KST nicht zu vereinbaren sind. Es wurde auch deutlich, dass sich jede Region aufgrund der derzeitigen nicht homogenen Gebietskulisse unterschiedlich positioniert.

Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung den endgültigen Austritt aus dem KST vor.

Sinsheim soll weiterhin touristisch positioniert werden. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, den Bereich Tourismus um eine weitere Personalstelle (EG 9) aufzustocken. Die Personalkosten für eine studierte Tourismusfachkraft betragen ca. 50.000 €.

Wie eingangs dargestellt, wurde in den letzten zehn Jahren das touristische Angebot stetig ausgebaut und neue Standards im Bereich Online-Marketing gesetzt, allerdings wurden die Personalressourcen in diesem Bereich seit Jahren nicht erhöht. Derzeit sind für den Bereich Tourismus zwei Personen anteilig mit je ca. 30 Prozent beschäftigt. Die Alltagsaufgaben in Form von

- Beantwortung touristischer Anfragen
- Erstellung aktueller Printmedien
- Pflege des Internetauftrittes
- Organisation der Veranstaltungsreihe „Die Leistungsträger stellen sich vor“

- Zuarbeit für die verschiedensten Organisationen und Verbände (Deutsche Zentrale für Tourismus e.V., Land Baden-Württemberg, KST, Burgenstraße,...)
- Abstimmung und Pressearbeit für Stadt-/Burgführungen, Tourenguide,...

können hiermit bewerkstelligt werden. Zusätzliche Projekte, wie zum Beispiel die Leimbachroute oder der Erlebnisweg Eichelberg, konnten nur durch Mehrarbeit bzw. durch Prioritätenverschiebung in anderen Bereichen bewältigt werden.

Der Verbrauch der Printmedien ist seit dem Bestehen der Thermen & Badewelt Sinsheim von 5.000 Stück auf ca. 10.000 Stück pro Medium jährlich gestiegen. Dies bedeutet, dass die Broschüren jedes Jahr überarbeitet und neu gedruckt werden müssen.

Die Umsetzung neuer Themen aus dem Tourismuskonzept der Stadt Sinsheim, wie zum Beispiel

- Konzeptionelle Weiterentwicklung und Ausschilderung von Rad- und Wanderwegen
- Erstellung einer Beschilderungskonzeption (Hotelroute, Sehenswürdigkeiten,...)
- Online Marketing (Homepage-Pflege, Social Media, Online-Booking-Portale, Audio-Stadtführung, etc.)
- Organisation und Durchführung von Messen
- Durchführung von Marketing- und Verkaufsförderungsmaßnahmen
- Entwicklung von Angeboten
- Verstärkte Zusammenarbeit mit Leistungsträgern und Verbänden
- Aufbau eines Newsletters für Leistungsträger und Gäste
- Projektbezogene Pressearbeit
- Aufbau einer Tourist-Information
- Aufbau Kooperationen mit ausgewählten Partnern, Nachbarstädten/-gemeinden mit Projektumlage

können derzeit aufgrund der engen Personaldecke nicht umfassend und konzeptionell erarbeitet werden. Durch die Schaffung einer weiteren Personalstelle könnten hierfür schnellere und sichtbare Erfolge erzielt werden. Die fehlenden Bausteine könnten somit kontinuierlich aufgebaut werden.

Jörg Albrecht
Oberbürgermeister

Ulrich Landwehr
Dezernatsleitung

Sandra Aisenpreis
Amtsleiter/in